

CH-4622 Egerkingen , den 2.Juni 1978

Grüss Gott, sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Vielen Dank für Ihre werten Zeilen vom 19.5.78. mit der beigelegten Gabe von DM 20.- für die in den Monaten Januar bis Mai 1978 jeweils gelieferten 20 MYSTERIUM FIDEI mit der Bitte, fortan keine mehr zu senden, da diese "in letzter Zeit kurz nach dem Auflegen immer wieder von jemandem weggeräumt wurden."

Das dürfte wohl mehr der Anlass Ihres Schreibens gewesen sein. Ob Grund und Ursache dazu nicht ganz woanders liegen ? Laut Ihrem Brief vom 22.11.77. darf ich dies wohl annehmen, weil ich mich vielleicht nicht trimmen lasse. So schrieb mir gleichzeitig mit Ihnen eine Abonnentin aus München: Die Herren Akademiker an der Baaderstrasse sagten, dass sie mit Ecône eins seien. "Das ist unlauterer Wettbewerb. Wo sind denn diese Herren, wenn S. Exz. hier war ? Sie glänzten durch Abwesenheit !! Sie kritisieren Exz., wo sie nur können, da er sich nicht vor ihren Wagen spannen lässt! Unsere Exz. weiss schon, was er tut und Gott leitet ihn."

Davon bin ich fest überzeugt."

Der Angriff gegen die "Einsicht" von Kpl. Dettmann seinerzeit, der Ihnen ja wohlgeinnt sonst ist, den Sie nicht überzeugend zu widerlegen vermochten, ging ja in ähnlicher Richtung.

Selbstverständlich gibt es in Ihrer Richtung auch Leute, die mit MYSTERIUM FIDEI nicht einverstanden sind, wie mir bekannt ist in München, welche die Zeitschrift einfach wegräumen. An Erzbischof Lefebvre jedoch öffentlich Kritik zu üben, habe ich bislang keinen Grund gefunden. Er weiss bestimmt weit mehr als wir alle.

In diesem Sinne alles Gute an Leib und Seele, Gruss + Segen

*P. Josef Boxler*

PS. Als Adresse gab ich seit zwei Jahren stets P.J.B. Mysterium fidei, Ch-4622 Egerkingen an, da ich alle Post selber abhole und "Vorstadt 83" schon lange nicht mehr stimmt. Postfach habe ich keines, da keines mehr vorhanden war in diesem Dorf.